

HMI-Lampe

Englisch: Hydrargyrum Medium-Arc Iodide lamp

LICHT

Hochleistungs-Gasentladungsleuchte mit Quecksilber und Halogeniden — Farbtemperatur 5600K, effizient und sehr hell. Standart für Day-Exterior und große Interior-Szenen.

Die HMI-Lampe dominiert seit den 1970ern jeden Set, auf dem echtes Tageslicht simuliert oder massiv verstärkt werden muss. Die Gasentladung zwischen zwei Elektroden in einer Quarzglaskolbe erzeugt eine Farbtemperatur von exakt 5600K — das entspricht Mittags-Sonnenlicht und lässt sich direkt mit Tageslicht-Filmmaterial oder dem entsprechenden WB-Setting kombinieren. Kein Color-Correction nötig, wenn's stimmt. Was macht die HMI so wertvoll auf dem Set: Effizienz und Helligkeit ohne Wärmeeintrag wie bei Tungsten. Eine 18K HMI liefert die gleiche Lichtstärke wie ein 10K Fresnel, verbraucht aber deutlich weniger Strom und erzeugt nur einen Bruchteil der Hitze. Das ist entscheidend bei Innenaufnahmen mit Schauspielern — die sitzen nicht in der Sauna. Dazu kommt: HMIs zünden nur mit stabilisierter Stromversorgung und benötigen ein sogenanntes Ballast-Gerät, das die Spannung regelt. Das ist der schwarze oder silberne Kasten neben der Leuchte, nicht zu vergessen. In der Praxis setzt man HMIs bei großflächigen Außenszenen ein — wenn Sonnenlicht nicht reicht oder unerwünscht fällt. Eine 12K mit Softbox füllt einen ganzen Innenhof mit diffusem Licht. Auch für Fenster-Gegenlicht oder dramatisches Seitenlicht in Studios: die Kontrollierbarkeit und die neutralale Farbtemperatur ermöglichen Farb-Matching mit echtem oder künstlichem Tageslicht. Flicker kann ein Problem sein bei schnellen Shutter-Speeds, deshalb arbeitet man oft mit 50Hz oder 60Hz synchronisiert — manche Ballasts bieten High-Frequency-Betrieb zur Eliminierung von Flicker. Wartung: HMI-Lampen halten deutlich kürzer als normale Glühbirnen (200–2000 Betriebsstunden je nach Typ und Alter), und beim Wechsel darf man sie nie mit bloßen Händen anfassen — Öl von der Haut zerstört die Quarzoberfläche. Immer Baumwollhandschuhe. Gelöschte HMIs sind heiß und brauchen Zeit abzukühlen. Und: Niemals unter Last ausschalten, das reduziert die Lebensdauer massiv. Alternative Lichtquellen wie LEDs ersetzen HMIs zunehmend in modernen Produktionen — weniger Gewicht, keine Flicker-Probleme, bessere Steuerbarkeit. Aber die HMI bleibt bis heute das Arbeitstier für Raw-Power-Beleuchtung im Außenbereich und für jene Szenen, wo man schlicht eine unglaubliche Lichtmenge braucht.